

Vogtländischer Anzeiger.

3. Stück.

Freitags den 16. Januar 1807.

Mutter und Kind.

Der Knabe starb, Er, seiner Eltern
Lust,
und seine kleine fromme Seele
schwang zu der Engel Brüderchor
sich mit dem letzten Hauch empor.
Da zog ach! in der Mutter treue Brust
ein Heer von Schmerzen aus des Kummers
Höhle,
und Thränenströme stürzten wild hervor;
auf ewig war des Lebens süßer Frieden
mit ihrem Liebling ach! von Ihr geschieden.

Das sah von oben her der kleine fromme
Geist,

und jede, ihm geweinte Mutterzähre
war eine Fluth, die etwas ihm entreißt
von seiner Seligkeit in höherer Gottesphäre.
O tröstet Sie, die Gute, die mir weint,
so rief er fromm, o tröstet, Engelbrüder!
und könnt ihr's nicht; so rettet und vereint
die Liebenden in eurer Heimath wieder;
denn ach! ihr Schmerz im Prüfungsland
dortnieden
träbt ewig meines Himmels süßen Frieden.

Und Gott vernahm des Knaben frommes
Flehn,

mit Vaterblick winkt er des Todes Engel,
dem sanften Genius, der aus dem Thal der
Mängel

und Schmerzen rettet zu den bessern Höhen:
er schwebt herab, wie sanftes Frühlingswehn,
und kehret trauernd seine Fackel nieder;
da dringt des Todes Hauch durch ihre Glieder,
ihr Geist entflieht und — sieht den Liebling
wieder,

sieht ihn entzückt im Chor der Engel stehn.
Und beiden ward, was nie dem Staub bes
chieden,

im Geisterreich der Liebe ewger Frieden.

Ueber die französischen und russischen Armeen.

Von einem Manne, der beide in der
Nähe zu beobachten und kennen zu
lernen Gelegenheit hatte.

(Beschluß.)

In der Schlacht bei Novi befolgte Suwa-
row wieder den Grundsatz, den Angriff der
Franzosen nicht abzuwarten, sondern ihm zu-
vor